

Fastenzeit – Schöpfungszeit: Zweiter Tag

Genesis 1,6-8

Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es, und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

Geistlicher Impuls

Gott schuf den Himmel. In seiner Schönheit ist er
ausgespannt über mir und gibt mir Sicherheit.

Nehme ich den Schutz des Himmels wahr, spüre ich, dass ich behütet und gesegnet bin?

Was gibt mir die Kraft und den Mut, himmelwärts zu wachsen?

Wie kann ich selber Himmel für andere sein?

Gott ich danke dir,
dass ich hier sein darf unter deinem Himmelszelt.
Stärke mich in der Wahrnehmung für das Schöne
und lass mich dankbar deinen Segen spüren.

Amen.

Liebe Familien,

am 2. Tag schuf Gott den Himmel. Wir wollen uns in dieser Woche darauf besinnen, was der Himmel für uns bedeutet. Fühle ich mich von ihm geschützt? Bin ich selber Himmel für andere? Wir können dankbar sein, dass wir hier sein dürfen, auf dieser Erde unter diesem Himmel, die uns das Wunder des Lebens ermöglichen.

Naheliegender sind auch die nächsten Gedanken zum Himmel: zur Atmosphäre, zu CO₂ und zur Erderwärmung:

Kohlendioxid (CO₂) ist ein unauffälliges Gas, das wir weder sehen noch riechen können. Wir atmen winzige Mengen davon mit der Luft ein und 100-mal so viel wieder aus. Als Kohlensäure perlt es in der Limo, und Pflanzen brauchen es zum Wachsen und Gedeihen.

Kohlendioxid macht mit 0,04 % nur einen ganz geringen Anteil unserer Atmosphäre aus und trotzdem hat es einen großen Einfluss auf unser Klima und die Erderwärmung.

CO₂ ist ein Treibhausgas: Wie das Glas eines Treibhauses verhindert es, dass Wärme von der Erde ins Weltall entweicht. Gäbe es diesen Effekt nicht, wäre unser Planet eine karge Eiswüste. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger sorgen wir Menschen jedoch dafür, dass jedes Jahr etwa 32 Milliarden Tonnen Kohlendioxid zusätzlich in die Atmosphäre gelangen, der Treibhauseffekt wird dadurch stärker, die Erde heizt sich immer mehr auf.



Kurzinfo

Der Klimawandel führt auch zu ansteigenden Meeresspiegel. Laut IPCC 2007 sind die Küstengebiete weltweit etwa dreimal so dicht besiedelt wie der globale Durchschnitt: ca. 23 % der Weltbevölkerung leben weniger als 100 km von der Küste entfernt und niedriger als 100 m über dem Meeresspiegel. Neben den Bewohnern küstennaher Regionen und von Flussdeltas sind v.a. auch die Einwohner der Pazifikinseln vom Klimawandel bedroht. Das Bild zeigt, wie als Teil eines gemeinsamen Gebets von Kirchenvertretern, ökumenischen Organisationen und den UN am 4.9.2014 in Apia, Samoa, eine austreibende Kokosnuss als „Zeichen von Hoffnung und Widerstandskraft“ in's Meer geworfen wird, von dem sie irgendwann wieder an Land geschwemmt wird, wo sie zu wachsen beginnt und so ihre Widerständigkeit zeigt.

Spirituelle Impuls

„Scho' komisch, dass, wenn man drüber nachdenkt, AOSIS, die Alliance of Small Island States, sich ausspricht wie ‚Aus is‘.“

(Haindling, während eines Live-Konzerts, aus der Erinnerung zitiert)

Klimawandel passiert: Meeresspiegel

Vanuatu

Auf der Südhalbkugel, dort wo Indonesien, Australien, Neuseeland liegen, schuf Gott das Land, das wir heute Vanuatu nennen (ihr könnt es auf der Weltkugel unter der Lupe schon sehen).

Vanuatu ist ein paradiesischer Inselstaat mitten im pazifischen Ozean. Er besteht aus 83 Inseln, von denen nur 67 bewohnt sind. Die Reise dorthin dauert von uns aus zwei volle Tage - mit dem Flugzeug. Auf den Inseln leben knapp 300.000 Einwohner. Das sind gerade mal doppelt so viele Menschen, wie in Darmstadt leben. (160.000). Diese 300.000 Einwohner – die „Ni-Vanuatu“ - verteilen sich aber auf die vielen Inseln in viele kleine Dörfer mit manchmal weniger als 100 Einwohnern. Im ganzen Land gibt es nur zwei Städte: Die Hauptstadt Port Vila auf der Insel Efaté (hier wohnen 50.000 Einwohner) und die kleinere Stadt Luganville auf der Insel Espiritu Santo ((hier wohnen 12.000 Einwohner). Auch hier zum Vergleich – in der Heimstättensiedlung wohnen etwas über 7000 Menschen. Die meisten Dörfer sind nur vom Meer aus erreichbar. Es gibt wenige 100 km befestigte Straßen.

Das Meer, das die Inseln umschließt ist also das, was die Menschen hauptsächlich verbindet. Die Meeresfläche, die Vanuatu umgibt ist mit 860.000 km² zwei-einhalbmal so groß wie Deutschland. (Dem stehen 12.000 km² Landfläche gegenüber – was gerade mal der Hälfte der Landfläche Hessens entspricht).

Die Menschen in Vanuatu tragen eigentlich immer ein Lächeln auf den Lippen, selbst wenn die Situation eigentlich keinen Grund mehr dafür gibt. Vanuatu ist weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffen. Gleich in mehrfacher Hinsicht wirkt sich die Erwärmung der Erdatmosphäre auf das Leben der Menschen aus und gefährdet die Zukunft der kommenden Generationen, ohne dass die Ni-Vanuatu dazu beigetragen hätten.

Höhere Wassertemperaturen gefährden die Fischbestände, die zur Nahrung benötigt werden. Der Meeresspiegel steigt, Wetterphänomene wie tropische Wirbelstürme nehmen an Intensität zu.

Klimawandel

Klimawandel ist ja eigentlich in aller Munde – macht den Selbsttest, wie gut kennt ihr Euch wirklich aus?

Quiz ...

... für Kinder

- <https://www.zdf.de/kinder/purplus/klimawandel-quiz-100.html>
- www.klimatopia-os.de/index.php



... für Jugendliche

- www.klimaquiz.de/klimaquiz_startseite
- www.fussabdruck.de



... für Erwachsene

- www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/23339.html



In dieser Woche ...

Wir haben durch unser Verhalten in unseren eigenen vier Wänden einen wichtigen Einfluss auf den Energieverbrauch. Jedes Mal, wenn wir die Heizung andrehen, den Wasserkocher einschalten oder uns einen Film anschauen, wird Strom und Energie benötigt. Da der meiste Strom nach wie vor aus fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas gewonnen wird, tragen wir mit unserem Stromverbrauch zur Freisetzung von Kohlendioxid bei. Einen großen Anteil am CO₂-Ausstoß hat auch der Kraftstoffverbrauch privater Fahrzeuge

Mal schnell zum Bäcker, zum Metzger, zur Apotheke oder kurz mal bei Freunden vorbeischaun oder zum Gottesdienst gehen – oft nutzen wir für diese alltäglichen und kurzen Wege unser Auto. Gemeinsam wollen wir in dieser Woche versuchen anders unterwegs zu sein, um so unseren CO₂-Ausstoß zu verringern.

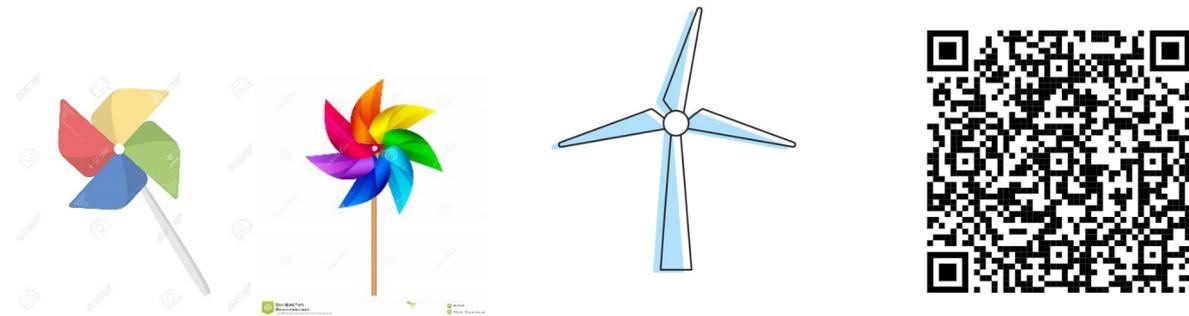
Lasst uns gemeinsam die „Heimstätten-Kampagne“ starten und in dieser Woche alle Wege innerhalb der Heimstättensiedlung nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Und mit dem CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes kann jeder von uns seine CO₂-Bilanz im Blick behalten: https://uba.co2-rechner.de/de_DE

Es ist jeder eingeladen weitere Ideen auf der Pinwand zu hinterlegen, die auch als Ideen-Board zum Austausch untereinander gedacht ist.

Aufgabe zum Schöpfungsbild

Auf unserem Schöpfungsbild findet ihr viele Fabriken und Kraftwerke. Sie stehen stellvertretend für die Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen und den CO₂-Ausstoß. Wir wollen unsere Energie aber aus erneuerbaren Energien gewinnen und so den Treibhauseffekt verringern. Bastelt oder malt zuhause alles woraus man erneuerbare Energien gewinnen kann, z.B. Fahrräder, Windräder, Solarpaneele, ... und überklebt damit die Fabriken und Kraftwerke.



Alternativ könnt ihr auch größere Windräder vor unsere Weltkugel stellen und das Bild damit verschönern.Eine kleine Bastelanleitung für Windräder findet ihr z.B. bei <https://shesmile.de/diy-projekte/basteln/195-windrad-aus-papier-als-dekoration-oder-einladung-kostenlose-bastelanleitung> (siehe QR Code)

Zum Abschluss – ein Geh-bet

Ich bin unterwegs
In dieser Welt
Auf meinem Lebensweg
Zu Fuß oder mit dem Auto
Mit Bus, Bahn, Schiff oder Flugzeug

Ich bin unterwegs
Mal ganz leicht, mal mit schwerem Gepäck
Oft ganz schnell, manchmal auch langsam
Bewusst und beständig
Mit Augen für mich und meine Umwelt

Ich bin unterwegs
Doch wohin geht meine Reise?
In die Ferne oder nur nach nebenan?
Ganz alleine oder in Begleitung?
Über hohe Berge oder durch tiefe Täler?

Ich bin unterwegs
In dieser Welt
Auf meinem Lebensweg
Mit Vertrauen und voller Hoffnung:
Auf GOTT

Quellen:

- <http://kaufbeuren-katholisch.de/index.php/aktuelles/bewahrung-der-schoepfung/veranstaltungen-aktionen/schoepfungsgeschichte/2-uncategorised/864-2-schoepfungstag>
- <https://www.bistum-eichstaett.de/fileadmin/umwelt/gebetsnacht/plakate-A3-hoch-impulse.pdf>
- [Weltgebetsstag 2021 – Informationen zu Land & Menschen 2021](https://www.weltgebetsstag.de/Informationen-zu-Land-&-Menschen-2021)
- <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/co2-emissionen-103.html>
- <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/15385-rtkl-klimawandel-wie-kohlendioxid-das-klima-veraendert>
- <https://www.kja-wuerzburg.de/aktuelles/nachrichten/ansicht/ansicht/co2-fastenaktion-2021/>
- <https://www.moewe-westfalen.de/wp-content/uploads/2018/03/KLIMAFASTEN.pdf>